

Vorzeigemodell in Luxemburg

Familienunternehmen Meyers in der Industriezone „Breedewues“ in Senningerberg



Ministerin Françoise Hetto-Gaasch (Mitte) beglückwünschte die Geschäftsführer Mireille und Roland Meyers (mit Zertifikat) sowie Fernand Meyers (4.v.l.) zu dem beispielgebenden Unternehmen. (FOTO: CHARLOT KUHN)

Mittelstandsministerin Françoise Hetto-Gaasch, Député-maire Raymond Weydert und die beiden Schöffen Jean Schiltz und Fred Ternes zusammen mit Vertretern der Handwerkskammer und des Handwerkerverbandes besuchten das Familienunternehmen Meyers in der Industriezone „Breedewues“ in Senningerberg. Mit mehr als 1 200 Mitarbeitern gehören die Unternehmen „netto-service“, „netto-recycling“ und „Meyers sàrl“ der Familiengruppe Meyers zu den größten Arbeitgebern unseres Landes.

„Meyers sàrl“ ist auf die Vertretung und den Verkauf von Produkten, Zubehör und Maschinen zur industriellen und privaten Reinigung spezialisiert. Zu den Dienstleistungen von „nettoservice“ gehören die regelmäßige Reinigung von Großgebäuden, aber auch von Teppichen, Leinwänden, Druckern sowie das

Schneeräumen im Winter. „netto-recycling“ ist im Bereich der Datenvernichtung aktiv, konzentriert sich aber zusätzlich auf Archivierung und ein aktives Management von Dokumenten und gespeicherten Daten. Die drei Unternehmen verfügen über eine Ausstellungsfläche von 975 Quadratmetern mit einer Lagerhalle von 1 400 Quadratmetern sowie einer Werkstatt von 250 Quadratmetern.

Im Jahre 1964 von Vater Ed Meyers gegründet, hat sich das Unternehmen konstant in Technik und Material, aber auch bezüglich seiner Qualifikationen weiterentwickelt. „Wir bieten unseren Kunden einen tadellosen Service, der nun auch durch die ISO 9001-Zertifizierung bestätigt wurde“, erklärte Geschäftsführer Roland Meyers beim Rundgang durch die neuen Gebäulich-

keiten. Diese Zertifizierung garantiert eine persönliche Betreuung und eine große Reaktionsbereitschaft.

Das Unternehmen benutzt ausschließlich umweltfreundliche Produkte und besitzt einen zu 95 Prozent ökologischen Fuhrpark. „Die gute Zusammenarbeit mit unseren Angestellten zeigt sich auch in unseren Dienstleistungen“, betont Geschäftsführerin Mireille Meyers, die sich verstärkt für Chancengleichheit einsetzt: Die Hälfte der Vorarbeiter ist weiblich.

Ministerin Françoise Hetto-Gaasch bezeichnete das Unternehmen aufgrund seines sozialen und ethischen Engagements sowie seines Einsatzes für die Umwelt als beispielhaftes Vorzeigemodell. „Es sind Firmen wie diese, die das Land leben lassen und es bereichern“, unterstrich die Ministerin. (ck)